

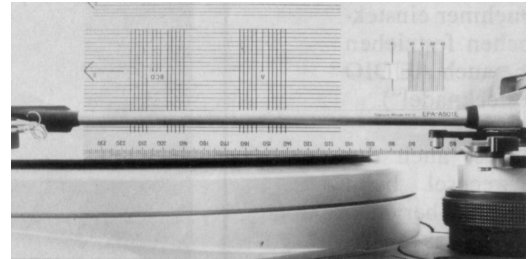
So justieren Sie Ihren Plattenspieler *(aus Audio 7/1984)*

Das wichtigste Hilfsmittel zum perfekten Plattenspieler-tuning ist die AUDIO-Schablone. Zunächst allerdings sind ein paar Vorbereitungen nötig: Schneiden Sie die Schablone sorgfältig aus und versteifen Sie sie mit Pappe (Klebestift verwenden). Das quadratische Loch zum Aufstecken auf die Plattentellerachse schneiden Sie mit einer scharfen Klinge aus.

Nun kontrollieren Sie die Aufstellung Ihres Plattenspielers mit einer Wasserwaage, balancieren den Tonarm aus und stellen die Auflagekraft auf etwa 1 Pond ein.

1. So stellen Sie den vertikalen Spurwinkel ein

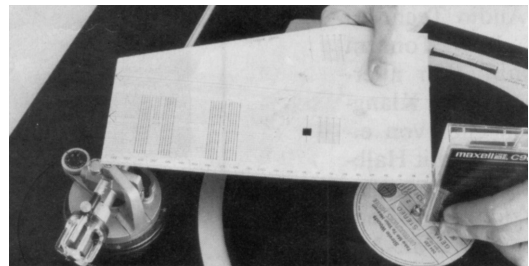
Nach internationaler Norm soll der Abtastdiamant die Tonrille mit einer Vorwärtsneigung von genau 20 Grad abtasten. Dieser Winkel kann nur stimmen, wenn der Tonarm bei abgesenktem Tonabnehmer exakt parallel zu Schallplatte ausgerichtet ist. Zur Überprüfung dient die Schablone, senkrecht auf eine alte Schallplatte gestellt, als Peilhilfe. Nötige Korrekturen sind bei einigen Tonarmen an der Tonarmbasis möglich; in anderen Fällen helfen Distanzscheiben zwischen dem Tonabnehmer und dem Tonarmkopf.



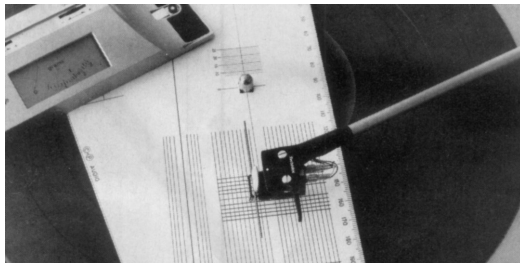
So prüfen Sie mit der Schablone, ob der Tonarm exakt waagrecht ist.

2. So justieren Sie den Überhang und den Kröpfungswinkel

Von beiden Größen hängt eine verzerrungsarme Abtastung entscheidend ab. Sie justieren sie in einem Arbeitsgang. Lockern Sie zunächst die beiden Schrauben des Tonabnehmers so weit, dass Sie das System mit leichtem Druck bewegen können. Als Peilhilfe kleben Sie eine Bleistiftmine an die Vorderseite des Systems. Senken Sie nun die Nadel auf Punkt A der Schablone ab und verschieben sie den Tonabnehmer nach vorn oder hinten, bis die Mine parallel zu den Hilfslinien der Schablone ist. Je nach Tonarmlänge (siehe Tabelle auf der Schablone) senken Sie die Nadel dann auf Punkt B, C oder D ab und stellen die Mine wiederum parallel zu den Linien der Schablone; diesmal allerdings, indem Sie den Tonabnehmer um seine vertikale Achse drehen, statt ihn zu verschieben. Wiederholen Sie bitte die gesamte Prozedur, bis die Bleistiftmine sowohl in Punkt A als auch in Punkt B, C oder D parallel zu den Hilfslinien ausgerichtet ist. Dann ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest.



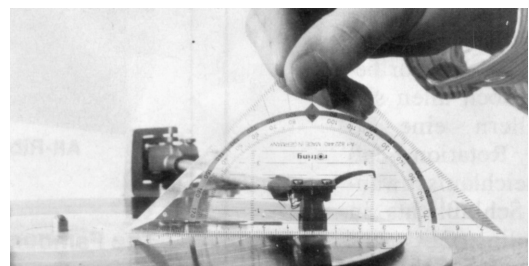
Eine Kassette dient als Hilfe, wenn Sie den Abstand von Plattenteller und Tonarmlager messen.



Mit einer angeklebten Bleistiftmine können Sie die Position des Tonabnehmers genau erkennen.

3. So stellen Sie die Lateralbalance ein

Als Peilhilfe brauchen Sie für diese Einstellung ein Geo-Dreieck (erhältlich im Schreibwarenhandel), das Sie vor dem abgesenkten Tonabnehmer auf eine alte Schallplatte stellen. Die waagerechten Kanten des Tonabnehmers müssen nun exakt parallel zu den waagerechten Linien des Geodreiecks sein. Korrekturmöglichkeit: Drehen Sie den Tonarmkopf, sofern er mit einer Überwurfmutter am Tonarmrohr befestigt ist, bis der Tonabnehmer waagrecht ist. In anderen Fällen gleichen Sie die Schrägstellung durch eine geeignete Distanzscheibe zwischen Tonabnehmer und Tonarmkopf aus.



Zur Kontrolle der Lateralbalance des Tonabnehmers benötigen Sie ein Geo-Dreieck.

4. So stellen Sie die Antiskatingkraft nach

Hierzu benutzen Sie die Testschallplatte Nr. 2 des DHFI (Vertrieb: Vereinigte Motor-Verlage, Leuschnerstraße 1, 7000 Stuttgart 1). Nachdem Sie die erforderliche Auflagekraft (siehe Messwerte) ihres Tonabnehmers mit einer Tonarmwaage überprüft haben, spielen Sie das fünfte Testband auf der zweiten Seite ab. Sie hören einzelne Sinustöne, die immer lauter werden. Von einer bestimmten Lautstärke an klingen diese Töne verzerrt.

Beginnen die Verzerrungen auf beiden Kanälen gleichzeitig, so ist die Antiskatingkraft richtig eingestellt. Hören Sie die Verzerrungen zuerst im rechten Kanal, so stellen Sie die Antiskating-Einrichtung auf den nächsthöheren Wert ein, so lange, bis die Verzerrungen beim Abspielen der Testsignale gleichzeitig beginnen. Kommen die Verzerrungen dagegen zuerst aus dem linken Lautsprecher, so verringern Sie die Antiskatingkraft schrittweise.

Sicher macht es ein wenig Mühe, alle Justagetipps Schritt für Schritt genau zu befolgen. Doch der bessere Klang wird Sie sicher entschädigen. Sie werden staunen, um wieviel besser Ihre Lieblingsplatten nach der Prozedur klingen.